



PHARMA-KRITIK

NEBENWIRKUNGEN

Blamabel: Wie das kritische Magazin Öko-Test und der Pharma-Hersteller Novartis mit der Öffentlichkeit umgehen.

Nebenwirkungen von Arzneimitteln sind ein äußerst heikles Thema. Pharmahersteller müssen sie korrekt auf den Beipackzetteln deklarieren. Gesundheitsbehörden achten peinlich genau darauf, ob Risiken bestehen und genannt werden. Ärzte und Apotheken wissen, dass die Gesundheit ihrer Patienten davon abhängen kann. Werden sie verheimlicht oder zu spät erkannt, kann es – wie die Skandale um Lipobay, Vioxx und andere gezeigt haben – zu Todesfällen und Milliarden-Klagen führen.

Auch die Medien haben eine große Verantwortung, wenn es um Medikamenten-Informationen geht. Hier ist eine hohe journalistische Sorgfalt erforderlich. Das gilt ganz besonders für Tests und Berichte in Verbrauchermagazinen, von denen man glaubt, dass man sich auf sie verlassen kann.

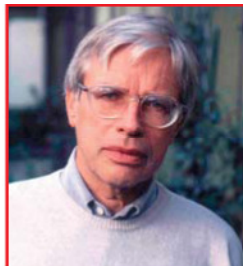
Um so merkwürdiger ist nun das Verhalten des Pharma-Herstellers Novartis, dessen Neurodermitis-Creme »Elidel« in den

Verdacht geraten ist, potentiell krebserregend zu sein, und des Verbrauchermagazins »Öko-Test«, das dieses Produkt in einem Sonderheft mit »sehr gut« bewertete und dazu schrieb, es gebe trotz des Krebsrisikos »nur geringe Nebenwirkungen«.

Im März 2006 deckte SECURVITA auf (Nr. 2-2006, Seite 30: »Vorsicht vor Neurodermitis-Cremes«), dass die Cremes Elidel, Douglan, Protopic unter Verdacht geraten sind, Krebs auslösen zu können. Reaktion

gelobt hatte: Öko-Test beantragte, öffentliche Kritik von SECURVITA zu verbieten.

Peinlich für Novartis: Sie zogen die Drohung kleinlaut zurück, als SECURVITA sich nicht beugte und mit amtlichen Unterlagen beweisen konnte, dass der Krebsverdacht aktenkundig ist. Die US-Gesundheitsbehörde FDA hatte einen offiziellen Warnhinweis gegeben, weil Tierversuche und Patientenberichte auf den Krebsverdacht bei diesen Cremes hinwiesen.



»Mögliche schwerwiegende Langzeitfolgen können noch nicht mit der nötigen Sicherheit ausgeschlossen werden«, urteilt die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ).

**Prof. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen,
Vorsitzender der AkdÄ.**

von Novartis, dem Hersteller von Elidel: Das Pharmaunternehmen wollte die Tatsachenbehauptungen der SECURVITA verbieten. Reaktion von Öko-Test, das alle drei Mittel in einem Sonderheft für Kleinkinder

Peinlich für Öko-Test: Der Deutsche Presserat als anerkanntes Organ zur Qualitätskontrolle der deutschen Presse sprach Öko-Test eine öffentliche Rüge (die schärfste Form der Missbilligung) für seine Publi-

ÖFFENTLICHE RÜGE

Wegen Verletzung der journalistischen Sorgfaltspflicht hat der Deutsche Presserat am 9. Juni 2006 eine öffentliche Rüge gegen »Öko-Test« ausgesprochen. Der Presserat forderte »Öko-Test« außerdem dazu auf, diese Rüge in einer der nächsten Ausgaben zu veröffentlichen.

Der Presserat urteilte, dass »Öko-Test mit der Veröffentlichung unter dem Titel ›Noch mehr Stress für die Haut‹ in dem Sonderheft ›Einkaufsratgeber Kleinkinder 2006‹ die journalistische Sorgfaltspflicht



Deutscher Presserat Selbstkontrolle der gedruckten Medien 1956 - 2006

verletzt (hat). Das Gremium war einhellig der Auffassung, dass es in der Berichterstattung geboten gewesen wäre, deutlicher als geschehen auf den Krebsverdacht bezüglich der Medikamente ›Douglan‹, ›Elidel‹ und ›Protopic‹ hinzuweisen. ... Der Beschwerdeausschuss erkannte einen weiteren Verstoß gegen die journalistische Sorgfaltspflicht zudem in der Aufnahme

me der Salbe ›Protopic 0,1%‹ in die Tabelle. Dieses Medikament ist offensichtlich nur für Erwachsene zugelassen... Da der kritisierte Artikel sich auf Medikamente für Kleinkinder bezieht, liegt ... eine Verletzung der Sorgfaltspflicht vor.«

Der Deutsche Presserat versteht sich als Selbstkontrollorgan der deutschen Printmedien mit der Aufgabe, Missstände im Pressewesen festzustellen und auf deren Beseitigung hinzuwirken. Er wird getragen von den großen Journalisten- und Verlegerorganisationen.



kation zu den krebserdächtigen Cremes aus – wegen klarer Verletzung der journalistischen Sorgfaltspflicht. Der Presserat hatte Öko-Test schon einmal wegen eines anderen Tests eine Missbilligung ausgesprochen. Empfindlich gegen Kritik, wollte Öko-Test das nicht auf sich sitzen lassen und verklagte den Presserat auf Unterlassung und Schadensersatz. Doch vor dem Landgericht Bonn unterlag Öko-Test.

abspielt: Dort sind immer noch Selbstrechtfertigungen zu finden, obwohl Öko-Test-Geschäftsführer Jürgen Stellpflug mittlerweile Fehler zugegeben hat. Dort wird das Heft ungeachtet des Verstoßes gegen die journalistische Sorgfaltspflicht immer noch verkauft. Und dort findet man direkt neben dem betreffenden Neurodermitis-Bericht ausgerechnet einen bezahlten Anzeigenlink für eine Internetseite von Novartis mit heiklem Inhalt: Der Pharma-

Hersteller, so erfährt man, sucht über diese Internetseite kranke Kinder für klinische Studien zur Anwendung der Creme Elidel. Zufall? Absicht? Die Gesundheitsbehörden haben die Hersteller in Verbindung mit den Krebsrisiko-Warnungen aufgefordert, fehlende Daten zur Langzeitsicherheit zu erheben. Wie will Öko-Test diese Anzeigenkooperation rechtfertigen, wenn die klinischen Studien an Kindern den Krebsverdacht erhärten? ■ Norbert Schnorbach

BEZAHLTE WERBUNG

Doppelt peinlich für Öko-Test:

Um das Herunterspielen des Krebsverdachts nachträglich zu rechtfertigen, nachdem mittlerweile auch die europäische Arzneimittelbehörde EMA Warnhinweise gegeben hat, suchte Öko-Test nach Argumenten und wurde fündig – ausgerechnet auf der Internetseite von Novartis. Als Beleg dafür, dass die Gesundheitsgefährdung nicht so schlimm sei, legte das Verbrauchermagazin in der Auseinandersetzung mit SECURVITA tatsächlich einen Ausdruck von der Novartis-Website vor (www.novartis.de).

Noch fragwürdiger ist, was sich auf der Öko-Test-Website

The screenshot shows the Öko-Test website interface. A search bar contains the text 'Kinder mit Neurodermitis'. A magnifying glass is positioned over a search result snippet that reads: 'Kinder mit Neurodermitis für klinische Studien gesucht. Informationen finden Sie hier. www.klinischestudien.novartis.de'. Below this, there is an advertisement for 'Hagen Heilpraktik' and 'Elvira' products. The main article visible is titled 'Noch mehr Stress für die Haut' and discusses neurodermatitis treatments. A small image of a baby is also visible in the article snippet.

Bezahlte Werbung auf der Öko-Test-Website: Novartis sucht Kinder für Tests mit Elidel.